Eine riesige Menge von Postsendungen

treffen täglich bei uns ein. Niemand will die Zusendung des „Courier" eingestellt haben.

Trotzdem unsere Leser haben ihre Rückstände bezahlt und ihr Abonnement zum alten billigen Preise von $1.00 pro Jahr für 1916 erneuert.

Für Diejenigen, die bisher versäumt haben, ihre

„Courier"

für 1916 anzuzahlen, wollen wir nochmals auf den 31. Januar die Streichung in Kraft treten. Lesen Sie jedoch die

Besondere Vergünstigung

auf Seite 1 dieser Ausgabe und Sie werden uns Recht geben, daß wir dafür gesorgt haben, daß auch Diejenigen unserer alten treuen Leser, die erst jetzt ihre Ernte verkauften können, Gelegenheit haben, unsere Zeitung für 1916 noch einmal zum alten billigen Preise von $1.00 zu beziehen.

Nur bis zum 31. Januar wird diese Vergünstigung gewährt.

Da nun die meisten 20,000 Leser des „Courier" sich wohl darüber einig darüber sind, daß

„Der Courier" die bei weitem größte und auch best redigierte deutsche Zeitung Canadas

ist, was uns täglich in großer Zahl zustimmende Anerkennungen schreiben bestätigen, so sind wir überzeugt, daß auch nicht ein einziger unserer Leser den ihm lieb und vertraut gewordenen, absolutnötig seine Gratis beiliegenden treuen Hausfreund verlieren will. Es heißt:

„Wasser ins Meer tragen",

wollten wir hier noch einmal ausführlich auf den gediegenen Inhalt, die vielen Illustrationen und alle anderen, in den bereits allgemein bekannten Vorzüge des „Courier" hinweisen.

„Der Courier" ist und bleibt unbestritten die beste und größte deutsche Zeitung Canadas und wird deshalb

von jedem Deutsch-Canadier in erster Linie gelesen und bevorzugt

Benutzen Sie die letzte günstige Gelegenheit, sich regelmäßig mit Recht zu bedienen größte Zeitung

Noch einmal für ein ganzes Jahr zu dem billigen Preise von einem Dollar zu beziehen.

Nur noch 12 Tage Zeit!

Ihre Geldsendung muß spätestens am 31. Januar 1916 bei uns eintreffen.

Das große Format gegen Ihnen bis zu welchem Datum Ihr Abonnement bezahlt haben.

Lesen Sie gefälligst Zettel, daß Sie die Nachsendung 1916 bezahlt haben, so brauchen Sie uns nur $1.00 Nachsendung bis Januar 1917.

Zeigt der Zettel, daß Sie im Rückstand sind, so werden Sie uns, bitte, dasselbe gefälligst auch tun.

Jeder bedenke: Dies ist die letzte Gelegenheit, noch einmal den „Courier" für ein ganzes Jahr zum Preise von nur einem Dollar zu erhalten.

Man benutze unten angefügten Zettel für Einsendung des Bestellgeldes.

Geschäftsführung des „Courier"

1845—1847 Hailing Str. P.O. Box 365, Regina, Sask.

Hier abschneiden, ausfüllen und einsenden.

An den „Courier" Box 365, Regina, Sask.
Mein Rückstand bis 1. Januar 1916 ist: $ ...
Im voraus für 1916: $ 1.00
Zusammen: $ ...
Mein Name ist: ...
Meine Post-Office ist: ...
Provinz: ...

Aus Alberta

(Fortsetzung von Seite 9)

Pensioniert, um McBride Platz zu machen.

Vancouver. — Dr. Premier McBride am 1. Februar nach England abreisen wird, um die Stellung als Generalagent der Provinz British Columbia dort anzutreten, und hier ein öffentliches Bankett statt, indem die Einwohner der Stadt dem ehemaligen Premier Lebewohl wünschten. Eine große Menschenmenge hatte sich angesammelt und eine Musikkapelle spielte, als Sir Richards Dampfer den Hafen verließ. Er geht zunächst nach Ottawa und reist am 15. Januar mit der „Philadelphia" von New York.

Es heißt, daß dem nächsten Parlament ein besonderes Gesetz vorgelegt werde, das dem früheren Generalagenten in London, Sir Tarner, auf Lebenszeit eine Pension von 5000 pro Jahr bewilligt und auch seine Frau für den Fall seines früheren Todes versorgt. — Es ist bestimmt, daß Sir Tarner für den Amt auf Lebenszeit ernannt worden war. Um nun aber Sir Richard Lindsay zu verdrängen, entdeckte er am letzten gegen Parteiführer Bowser aus Amt und Würden gekündigt wurden ist, wurde Tarner gehen — was das sind nur Kleinigkeit Dollars das Jahr extra bezahlt wird.

Prinz George wieder ans Feuer herangeführt

Zum zweiten Male innerhalb einer Woche wurde Prinz George, B. C. von einem Feuer heimgesucht, das einen Teil der Stadt zerstörte. Das Feuer kam um Mitternacht im Keller von Smiths Limited, dem größten Kaufhause der Stadt aus. Es gewann schnell an Boden und zerstörte alle Gebäude an der Ostseite der Georg Straße, zwischen der dritten und vierten Avenue. Die Feuerwehr und Mitglieder, Armstrongs, zwei Kompanien, des Bataillons, Robertsons und Mackenzies Leiden sowie die Druckerei des Herold wurden schwer beschädigt. Der Schaden an allen Gebäuden mit Ausnahme der von Hoods Ltd. und der Druckerei konnte gerettet werden, sodaß sich der Gesamtschaden auf etwa $30,000 beläuft. — Leider war die Pumpe der Feuerspritze außer Betrieb, was die Löschungsarbeiten wesentlich erschwerte.

Taber Schulgarten war der beste

Gemäß Mitteilung der Unterrichtsabteilung der Regierung war der von der Taber Schule unterhaltene Garten der beste in der ganzen Provinz. Der Garten war zwei Acker groß und in zweihundertfünfzig kleine Beete eingeteilt. Diese einzelnen Beete wurden von Schulkindern bearbeitet und man ist der Ansicht, daß auf diese Weise den Kindern Liebe zur Landwirtschaft ins Herz gepflanzt wird, da die Kinder über jede einzelne Fruchtart genau unterrichtet werden.

Vancouver ein Schiffsbauzentrum?

Eine Vancouver Firma hat eine Anfrage von England erhalten, ob sie einen Dampfer, 3000 Tonnen groß, bauen könne. Es scheint demnach, als wenn der Krieg und der dadurch entstandene Mangel an Seetransportmitteln der Vancouver Schiffsbauindustrie bedeutend zugute kommen solle.

Nelson Spencer jetzt Oberstleutnant

Die Parteizeitungen machen allerhand kritisierende Bemerkungen über die Ernennung des konservativen Mitgliedes Nelson Spencer der Alberta Legislatur zum Oberstleutnant in der canadischen Armee. Spencer ist als solcher mit der Rekrutierung einer Truppenabteilung betraut und das Edmonton Bulletin spricht die Hoffnung aus, daß seine Offizierslaufbahn sich darauf beschränken möchte. Andere Blätter weisen darauf hin, daß Spencer seine ganze militärische Ausbildung in der letzten Provinzialwahl bekommen habe, wobei es ihm allerdings gelungen sei, seinen liberalen Gegner Hon. Chas. Mitchell, zu schlagen.

Auto frei!

Ein fünfsitziges Overland Auto verschenkt. Für schnelle Information schicken Sie 10c für Porto an

The Farmers Stock Exchange Ltd.
Neville, Sask.

Briefkasten

Karl Ortner in oder bei Regina wird gebeten an seinen Neffen Jak. Gebhardt, P. O. Sion, Alberta, zu schreiben.

Von Vernon, B. C., ging unserer Edmonton Office unterm 23. Dezember ein Dollar zu, wobei der Absender nicht angegeben war. Bitte um Mitteilung, damit das Geld gutgeschrieben werden kann.

So. Edmonton, 5. Jan.

Geehrte Red. des Courier!

Als eine wichtige Bekanntmachung dürfte gelten, daß der Unterzeichnete heute einen Weg offen fand, wie die durch Krieg und Unruhen, von ihrem Wohnorte vertriebenen und nach dem Innern Rußlands verbannten Frauen und Kinder in Wolhynien, Rußland, von ihren hierzulande wohnenden Männern konnen nach hier befördert werden. Ich habe mich schriftlich selbst erkundigt, und vom russischen Konsulat in Montreal dahingehender Bescheid erhalten, wie oben erwähnt. Ein Schriftstück von dem Betreffenden, im Beisein eines Notars unterzeichnet, wird zur gehörigen Legalisation an das Konsulat abgeschickt. In russischer Sprache freilich muß es verfaßt sein, und kann ich ein solches für jeden besorgen. Mit diesem Schriftstück wird die Ueberfahrt nach hier ermöglicht. Man wende sich persönlich oder schriftlich an Adresse: 9942—79th Ave., So. Edmonton.

Mit bestem Gruße

J. Henkelmann

P.S. — An Reichsdeutsche, in Rußland interniert, habe ich bereits Geldsendungen besorgt und von selbigen Quittungen erhalten mit herzl. Dank in ihren Antworten. J. H.

Warten Sie

— auf —

Robinson's Grossen

$35,000.00 VERKAUF

von allem in **Herrensachen**

Verkauf beginnt Donnerstag, 27. Jan. 1916

Herrenanzüge, Ueberschuhe, Schaffell gefütterte Pelze, Mäntel, Filzschuhe, Hemden, Sweaters, Schuhe und Stiefel, Unterkleider, Hosen, Mackinaw-Röcke, Faust- und Fingerhandschuhe

Alle Herrensachen zu Bargainpreisen!

Für weitere Einzelzeiten über den großen Verkauf lesen Sie unsere Anzeige im „Courier" nächste Woche

J. F. ROBINSON

THE FIT RITE STORE

1845 South Railway Str. Regina, Sask.

Unser großer 1916 Katalog

von Farmmaschinen und allgemeinen Waren ist jetzt

fertig zum versenden

Durch diese Farmergesellschaft haben Sie eine enge Verbindung mit der Fabrik, der Mühle und der Mühle. Wenn Sie Farmmaschinen oder allgemeine Waren wünschen, so können Sie nur gewinnen durch die in unserem Katalog angeführten Preise. Jedesmal wenn Sie von uns kaufen, machen Sie sich zu einem Teile, die die Menge unseres Geschäftes zu vergrößern hilft. Eine Vergrößerung des Geschäftes macht es uns möglich mit den Fabrikanten bessere und vorteilhaftere Kontrakte abzuschließen und hilft uns auf diese Weise, den Unterschied zwischen dem Fabrikpreis und dem Verkaufspreis noch kleiner zu machen. Vereinigen Sie sich mit Ihren Nachbarn und kaufen Sie zusammen in Waggonladungen; auf diese Weise sparen Sie auch an Frachtsätzen.

Unser neuer Katalog

ist größer als der vom letzten Jahre. Er enthält viel mehr Waren und gibt Ihnen eine bessere und größere Auswahl und in vielen Fällen oft bessere Preise. Jeder Farmer in den Provinzen sollte ein Exemplar haben — nicht nur um denselben anzusehen, sondern um ihn bei den Einkäufen von Farmmaschinen und anderen Bedarfsartikeln stetig zu gebrauchen.

Beabsichtigen Sie

in diesen Tagen ein Haus, Stall oder irgend ein anderes Farmgebäude zu errichten? Wenn dies der Fall ist, dann wird Ihnen unser neuer Katalog sagen, wie unsere praktischen Modelle zu Ihren Diensten sein können, und wie können Ihnen auch Geld sparen indem wir Ihnen das nötige Holz und anderes Baumaterial liefern.

Exemplare unseres Kataloges werden an diejenigen verschickt deren Name auf unserer Liste erscheint, entweder als Aktienbesitzer oder als Kunden, durch den Verkauf des Getreides durch uns, oder durch den Kauf von Bedarfsartikel von uns. Wenn Sie seit letzten August von uns Briefe erhalten haben, so sollten Sie wissen, daß während der nächsten Tage ein Exemplar Ihnen zugesandt wird, wenn Sie nicht schon eins erhalten haben. Wenn Sie aber nicht sicher sind, daß Ihr Name auf unserer Liste steht, so schreiben Sie an uns und bitte um ein Exemplar unseres Katalogs B. Sagen Sie auch Ihren Nachbarn, daß diese sich einen kommen lassen.

Schneiden Sie untenstehenden Kupon aus

Schreiben Sie Ihren Namen und Adresse deutlich und senden ihn an uns.

Kupon, Katalog B.
The Grain Growers Grain Co. Ltd., Winnipeg Man.
Senden Sie mir bitte Ihren 1916 Katalog wie angezeigt im „Der Courier."
Name ...
P. O. ...
Provinz ...

Gasmaschinen, Wagen, Buggies, Schlitten, Pflüge, Drills, Kultivatoren, Eggen, Heuer, Packer, Dünger-Streuer, Mais-Maschinen, Kartoffel-Maschinen, Heurechen Mähmaschinen, Pferdegeschirre, Wagen, Pumpen, Waschmaschinen, Incubators, Baudraht, Zement, Baumaterialien und Zubehör, gestochtene Drahtzäune, Zaunpfosten, Kohle, Mehl, Salz, und andere Implemente und Bedarfsartikel.

Senden Sie Ihr Getreide an uns, es wird das Beste sein, daß Sie noch jemals für sich taten.

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.
Winnipeg-Manitoba
Branches at REGINA, SASK. CALGARY, ALTA. PORT WILLIAM, ONT. Agency at NEW WESTMINSTER British Columbia

Calmar, Alta., 11. Jan.

Werter Courier!

Heute als am 11. Januar ist wohl der kälteste Tag, den wir diesen Winter erlebt haben, und man ist glücklich wenn man in der warmen Stube beim Ofen sitzen und einen guten Roman oder eine gute Geschichte über das große Ringen dort drüben lesen kann. Auch schreibt man gerne einen guten Bericht an den Courier, was ich hiermit tue. Ich bin erst kürzlich Leser des Courier geworden und muß leider sagen, daß die Berichte von dieser Gegend fehlen. Daß es hier an deutschen Landsleuten fehlt, ist selbstverständlich. Aber doch sollten sich Deutsche finden, die an langen Winterabenden oder Wetter wie es heute ist, einen kurzen Bericht schreiben. Der Fehler liegt wohl auch darin, daß viele noch nicht Leser des Courier sind; ich rate einem jeden, der noch nicht Leser ist, es heute noch zu werden. Der Courier ist immer ein willkommene Unterhaltung, gerade in dieser Zeit, weil er uns alles in klarer, verständlicher Schrift erzählt, von allen Geschehnissen in Canada, wie von dem gewaltigen Konflikte der Welt.

Viel Merkwürdiges oder Neues ist leider von dieser Gegend nicht zu berichten. Schnee haben wir leider etwas zu wenig, die Schlittenbahn ist noch nicht gut instande, und es wäre etwas mehr Schnee zu wünschen, dann würde den Farmern der Weg nach der weitentfernten Stadt leichter werden. Viele Farmer haben schon Getreide verkauft, da sie nicht in der Hoffnung sind, eine Steigerung des Preises zu erwarten, und jeder braucht auch Geld. Die ganze Welt schreit nur Geld, Geld! — so ist es auch mit jeden Menschen. Wenn er Geld hat, dann schätzt er sich glücklich.

Die neue Calmar Tanzhalle ist vollständig vollendet und wurde der erste Tanz als am 10. Dez. für jeden frei gehalten. Die Halle war mit Leuten gedrängt, von nah und fern, jeder nahm Teil an dem Tanz. Zuvor, ehe der Tanz begann, wurde eine Rede von einem Sozialisten gehalten, welcher nach seiner Meinung über alle Verhältnisse des Lebens sprach. Als die Rede vollendet war, begann die Musik mit hellem Ton zu spielen. Der Tanz begann mit Freudigkeit und dauerte während der ganzen Nacht von 8.30 bis 6 Uhr Morgens. Es wurde von der Zeit an schon so mancher Tanz in der Halle verrichtet. Es sind meistens Schweden die am Tanz teilnehmen.

Liebe Leser! Wir leben noch in solcher Zeit wo wir es nicht besser zu wünschen brauchen. Aber wie viel es wohl den Soldaten dort auf dem Schlachtfelde ergehen, die durch Hitze, Frost immer vorwärts müssen? [illegible] gegen verbringen in feiner [illegible] der warmen Stube bei [illegible].

Ja wir leben in der Zeit, wo der große Krieg schon über 1½ Jahre wütet und niemand weiß, wie lange er noch wüten wird. Wieviele Menschenleben hat er schon hingerissen, und wie viel wird er noch hinreißen. Wie schwer und traurig sieht es wegen des Krieges in vielen Ländern aus! Wie mancher Vater hat seine Lieben verlassen müssen, um in den Tod zu gehen. Wie viele unserer Freunde, Bekannten und Verwandten dort drüben wird der Kuß der Waffen betroffen haben und wie lange werden welche schon in ihrer Ruhe sein. Wie viele Tränen werden dort vergossen werden, wie viele Väter von den Kindern, wie viele Kinder von den Eltern geschieden worden sein, auf nimmerwiedersehen. Zwar müssen wir auch etwas durch den Krieg leiden, aber wir haben doch noch immer unser notdürftiges Brod, und können uns noch unbesorgt zu Bette legen.

Wolle Gott doch bald dem großen Ringen ein Ende machen und demjenigen den Sieg verleihen, der daran schuldlos war und der dennoch das Ziel der Vernichtung der anderen war, das wollen wir alle hoffen, daß es so möge geschehen. Jeder sollte sich einen Begriff darüber machen, daß dieser Krieg nach der heiligen Schrift Erfüllung ist und als Weltkrieg bezeichnet wird. Ich werde wohl zum Schlusse eilen, sonst muß der Courier mit über 20 Seiten erscheinen, wenn er mein Schreiben aufnehmen will. Mit folgenden Worten breche ich mein Schreiben für heute ab, sonst bleibt nichts übrig für den zweiten Bericht. Es würde mir ein Vergnügen bereiten, wenn jemand von den Lesern in Sask. mir schreiben möchte, daß Arbeiter für nahendes Frühjahr gebraucht werden. Hier gibt es viele Arbeiter.

Beste Grüße an alle Bekannten in Ellerslie, Grüße auch an Herrn Carl Schultz mit seiner jungen Gattin in Millet, besten Gruß an Editor und alle Courierleser.

Fred. Rinas,
Calmar, Alta.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Wegen Mangel an Platz mußten eine Korrespondenz aus Alberta und eine aus B. C. für nächste Woche zurückgestellt werden.